

Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:
Bernd Sluka
Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25
94034 Passau
Tel. (0151) 11 68 20 76
E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 30. Dezember 2008

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

Neue Mitte: Radverkehr bleibt unberücksichtigt

Die offizielle Ausweichroute für Radfahrer um die Neue Mitte ist nicht benutzbar. Die über Frauengasse, Bahnhofstraße, Busspange, ZOB, zwischen Stadtturm und Klostergarten hindurch zur Augustinergasse führende Strecke weist offensichtliche, rechtliche und sicherheitstechnische Mängel auf.

Bernd Sluka, der Vorsitzende des VCD-Kreisverbands Passau gibt ein Beispiel: „Fährt man die Busspange hinunter, steht man unten an der Ampel minutenlang bei Rot, weil die Anforderungsschleife auf Fahrräder nicht reagiert. Währenddessen stauen sich dahinter die Busse.“ Den gleichen Defekt weist die Linksabbiegeampel in der Frauengasse auf.

Die Stadt habe hier ihre Hausaufgaben nicht gemacht und die Umfahrung auf Benutzbarkeit überprüft. Der VCD hat diese Aufgabe daher in den vergangenen Wochen nachgeholt und reicht heute eine Liste mit den zehn wichtigsten Mängeln ein. „Aber auch den Stadträten im Ordnungsausschuss die im Juli den Radverkehr aus der Neuen Mitte ausgesperrt haben, hätte auffallen müssen, dass man aus der Ringstraße nicht in die Fußgängerzone abbiegen darf,“ stellt Sluka fest. Das Abbiegegebot, welches den Verkehr in die Augustinergasse leitet, gilt auch für Radfahrer. Und das Ausfahren aus der Fußgängerzone an dieser Stelle ist durch die in aller Richtungen fahrenden Autos, deren Fahrer oftmals nicht blinken nicht unproblematisch, von rechtlichen Fragen wie überfahrenen Sperrlinien ganz abgesehen.



*Links oder rechts, nur nicht geradeaus
- auch für Radfahrer*

„Die fehlende Sicherheit ist neben rechtlichen und faktischen Problemen das dritte große Defizit,“ ergänzt Sluka. Die Umfahrung besteht nur auf dem Papier. Um eine sichere Radverkehrsführung haben sich die verantwortlichen Stadträte nie bemüht. Viele Radfahrer fahren nicht durch die Frauengasse, nur ungern zwischen den Bussen des ZOB und haben Schwierigkeiten, an der Ringstraße in die Fahrbahn einzufahren. Sluka: „Die Folge ist, dass ‚kreuz und quer‘ gefahren wird, was dann wieder der eine oder andere Stadtrat beklagt, obwohl er es hier selbst durch Handaufheben erzeugt hat.“

Unverständlich ist — nicht nur für den VCD —, warum der Stadtrat seine Zusage, in den neuen Fußgängerzonen die Durchfahrt mit dem Rad zu erlauben, plötzlich gebrochen hat. „Das rücksichtsvolle Miteinander, das während der gesamten Bauzeit auf manchmal weniger als drei Metern Breite unfallfrei funktioniert hat, soll nun auf über 16 Metern Breite nicht mehr möglich sein?“ fragt der VCD-Vorsitzende erstaunt. Und der Ordnungsausschuss setzt noch einen drauf, indem er auf schmalen Gehwegen, z. B. im Ilzdurchbruch das Radfahren erlaubt.

Für Rückfragen steht Ihnen der VCD-Vorsitzende Bernd Sluka unter
Tel.0151/11682076 bzw. E-Mail bernd.sluka@vcd-bayern.de persönlich zur Verfügung.